

Ggstd.:

Straßenbenennung. I. Vormerkung.

In der Sitzung vom 1.August 1936, bei der zugegen waren

Stadtrat H a r b e r s ,
Ratsherr R e i n h a r d ,
Ratsherr N e u m a i e r ,
Dr. H o r n s c h u h , Stadtarchiv,
Amtmann M u l z e r , städt.Büchersammler,
Amtmann S e s a r und
Inspektor J o n a s ,

beanstandete Ratsherr R e i n h a r d die Namensgebung nach Vögeln, wie z.B. Storch, Bachstelze usw., und übergab Inspektor J o n a s seine Stellungnahme. Er war weiterhin nicht einverstanden, daß man eine Standarten- und eine Sturmbannstraße benennt; man möge hierfür doch die Namen von Gefallenen der Bewegung vorschlagen.

Herr Stadtrat H a r b e r s bemerkte, daß in den Siedlungen der Gemeinschaftsplatz besonders hervorgehoben werden soll durch den Namen eines Gefallenen der Bewegung. Die übrigen Straßen der Siedlungen sollen jedoch Bezeichnungen erhalten, die mit dem Namen des Gefallenen der Bewegung nicht kollidieren. Der Name des Gefallenen soll vielmehr die Dominante der ganzen Siedlungsbezeichnung sein.

Der Herr Referent erläuterte auch an Hand einer Skizze, wie man Grünflächen ohne jegliche Verteuerung verbreitern könne, um daraus einen Anger zu formen. Für solche Anlagen ließen sich dann auch die Namensgebungen viel besser durchführen.

Herr Stadtrat H a r b e r s ist gegen die eintönige ge-

radlinige und lange Straßenführung. Gerade ein gewundener Weg könne die Bezeichnung "Weg" oder "Gasse" erhalten. Er verkenne zwar nicht, daß die Namensgebung immer schwieriger werde, es müsse aber mit besonderer Abwägung und Einfühlungsvermögen der Vorschlag neuer Straßen vorbereitet werden.

Die Vorschläge des Herrn Referenten fanden durchaus die Billigung sämtlicher Herren, insbesondere auch die des Ratherrn R e i n h a r d .

Dabei kam zum Ausdruck, daß Inspektor J o n a s sich bisher in der Sache sehr bemüht habe.

Amtmann S e s a r schlug vor, eine Flurnamensforschung an Hand der Grundsteuerekataster, der Grundbücher und der Urbare vorzunehmen, da die alten bodenständigen Flurnamen wohl die schönsten Bezeichnungen für neue Straßen seien. Der Vorschlag wurde gutgeheißen und Amtmann S e s a r beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Anschließend an die Besprechung begab sich Amtmann S e s a r mit Inspektor J o n a s zum Finanzamt München-Stadt, um Insp. Jonas in das Wesen des Grundsteuerekatasters und die Möglichkeit der Entnahme solcher Flurnamen einzuweisen. Für die neuen Straßen wurden u.a. folgende alte Flurnamen aus dem Grundsteuerekataster entnommen:

Neu!

Graßdorferweg,	Herderwiesweg,	Am Lüßl,
Heldackerweg,	Am Gangsteig,	Fahrtwegl,
Am Killigern,	Mitterbirkerweg,	Sulzweg,
Scheibenwiesenweg,	Rappenweg.	

In nächster Zeit werden systematisch die ehemaligen selbständigen Gemeinden einer Überprüfung unterzogen, um einen Vor-

ndener
rat an Flurnamen zur Straßenbenennung zu besitzen.

II. Dem Herrn Referenten vorgelegt mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme.

Referat VII/40:

Spitz

Ref.VII/1.

I. Kenntnis genommen.

Zu I Kenntnis genommen
Am 5. August 1936.
Referat VII:

II. Zu Ref.VII/41.

Am 4. August 1936.

R e f e r a t VII:

Wahl-

Wahl-